Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Abbildungsverzeichnis	V
	Tabellenverzeichnis	VII
	Abkürzungsverzeichnis	VIII
1	**Einleitung**	1
1.1	Ausgangssituation und Erkenntnisziele der Arbeit	1
1.2	Aufbau der Arbeit	3
1.3	Definition der Gesundheitswirtschaft	6
2	**Besonderheiten der Gesundheitswirtschaft**	8
2.1	Vorbemerkung	8
2.2	Besonderheiten von Gesundheitsgütern als Ursache von Marktversagen	9
2.3	Gerechtigkeit in der Gesundheitswirtschaft	15
2.4	Marktversagen und mangelnde Gerechtigkeit als Begründungen für staatliche Regulierung	15
2.5	Veränderungen in der Gesundheitswirtschaft und ihre Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung	29
2.6	Zwischenfazit	35
3	**Gesetzliche Maßnahmen zur Förderung einer einrichtungs-übergreifenden Gesundheitsversorgung**	36
3.1	Vorbemerkung	36
3.2	Förderung einer einrichtungsübergreifenden Gesundheitsversorgung vor dem Jahr 2000: Einführung einer integrierten Versorgung	36
3.3	Das GKV-Gesundheitsreformgesetz vom Jahr 2000 zur Integration der ambulanten und stationären Versorgung	38
3.3.1	Die mit dem GKV-Gesundheitsreformgesetz angestrebten Ziele	38
3.3.2	Das Konzept der integrierten Versorgung	38
3.3.3	Gesetzliche Vorgaben zur integrierten Versorgung vom Jahr 2000	41
3.3.4	Verwirklichung des Konzeptes der integrierten Versorgung im Rahmen des GKV-Gesundheitsreformgesetzes vom Jahr 2000	43

3.4 Das GKV-Modernisierungs-Gesetz vom Jahr 2004 zur Erweiterung der einrichtungsübergreifenden Gesundheitsversorgung 45
3.4.1 Erweiterung der Integrierten Versorgung 45
3.4.2 Medizinische Versorgungszentren als neue Kooperationsform 50
3.5 Zwischenfazit 54

4 Charakterisierung der Region Ostwestfalen-Lippe 55
4.1 Regionale Besonderheiten 55
4.2 Entwicklung der Gesundheitswirtschaft 56
4.3 Die Wirtschaftsstruktur 61
4.4 Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft 63
4.5 Ausbildungsangebot und -nachfrage in der Gesundheitswirtschaft 66
4.6 Umsätze der Gesundheitseinrichtungen 67
4.7 Regionale und überregionale Gesundheitsversorgung 70
4.8 Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Nachfrage von Gesundheitsdienstleistungen 76
4.9 Zwischenfazit 80

5 Empirische Untersuchung der Kooperationen und Netzwerke in der Gesundheitswirtschaft der Region Ostwestfalen-Lippe 81
5.1 Erhebungsmethodik und Abgrenzung der Grundgesamtheit 81
5.2 Aufbau der Fragebögen und Interviewleitfäden 84
5.3 Ergebnisse der Befragung 88
5.3.1 Rücklaufquoten und Repräsentativität 88
5.3.2 Allgemeine Angaben der befragten Gesundheitseinrichtungen 91
5.3.3 Kooperationen und Netzwerke bei der Beschaffung 103
5.3.4 Kooperationen und Netzwerke in einzelnen Funktionsbereichen 112
5.3.4.1 Erstellung von Gesundheitsdienstleistungen 114
5.3.4.2 Forschung und Entwicklung 124
5.3.4.3 Aus- und Weiterbildung 129
5.3.5 Besonderes Engagement in Kooperationen und Netzwerken auf regionaler und überregionaler Ebene 132
5.4 Zwischenfazit 135

6.4 Fallbeispiele für Netzwerke in der Region Ostwestfalen-Lippe 196
6.4.1 Gemeinsame Gesundheitsversorgung durch ambulante Einrichtungen: Das Ärztenetzwerk „Medizin und Mehr“ 196
6.4.2 Gemeinsame Aus- und Weiterbildung durch Krankenhäuser: Die „Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen“ 206
6.4.3 Gemeinsame Erstellung und Vermarktung von Gesundheitsdienstleistungen durch Rehabilitationseinrichtungen: Die „Bauernbäder am Teutoburger Wald“ 212
6.5 Zwischenfazit 227

7 Zusammenfassung 229

Literaturverzeichnis 238
Verzeichnis der Internetquellen und sonstigen Quellen 256
Anhang 259

Abbildungsverzeichnis

		Seite
1	Gegenwärtiges duales Krankenhaus-Steuerungssystem	25
2	Entwicklung der Gesundheitsausgaben in Deutschland (nominal) 1992 bis 2002	32
3	Rahmenvereinbarung zur integrierten Versorgung	41
4	Geografische Lage der Region OWL	55
5	Standorte der Heilbäder und Kurorte in NRW	56
6	Umsatzsteuerpflichtige und Umsatz in der Gesundheitswirtschaft in OWL im Verhältnis zu NRW 1996 – 2001	69
7	Anteil der Krankenhäuser in OWL im Verhältnis zu NRW 1992 – 2001	71
8	Anteil der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in OWL im Verhältnis zu NRW 1994 – 2001	72
9	Bevölkerungsprognose für NRW 1998 – 2015	78
10	Standorte der Einrichtungen von Trägern mit mehreren Einrichtungen in Prozent	91
11	Art der Träger in Prozent	92
12	Einrichtungen gruppiert nach Betten-/Platzzahlen in Prozent	94
13	Beschäftigte insgesamt in Prozent	95
14	Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in einzelnen Qualifikationsgruppen (berechnet mit dem Median)	96
15	Umsätze der Einrichtungen in Prozent	98
16	Patienten-Einzugsgebiete der verschiedenen Einrichtungen in Prozent	99
17	Änderung der Patienten-Einzugsgebiete in Prozent (2001/02 und 2004/05)	100
18	Überregional attraktive Leistungen für Patienten in Prozent	101
19	Einkaufsbeziehungen der Einrichtungen in Prozent	103
20	Entwicklung des Einkaufs von Gebrauchsgütern in Prozent (2001/02 und 2004/05)	107
21	Entwicklung des Einkaufs von Verbrauchsgütern in Prozent (2001/02 und 2004/05)	108
22	Entwicklung des Einkaufs von Dienstleistungen in Prozent (2001/02 und 2004/05)	109
23	Intensität der Kooperationen in OWL (arithmetische Mittel)	113
24	Entwicklung der Kooperationen in OWL bei der Erstellung von	

Tabellenverzeichnis

		Seite
1	Anteile der Erwerbstätigen in den drei Wirtschaftssektoren in OWL im Verhältnis zu Deutschland 2001	61
2	Bruttowertschöpfung (in Euro) je Erwerbstätiger in den drei Wirtschaftssektoren in OWL im Verhältnis zu Deutschland 2001	62
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Gesundheitsberufen im Verhältnis zu allen Beschäftigten in OWL 2001	64
4	Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft in OWL 2002	65
5	Umsatzsteuerpflichtige und Umsatz in der Gesundheitswirtschaft in OWL im Verhältnis zu NRW 1996 – 2001	68
6	Versorgung durch Krankenhäuser in OWL im Verhältnis zu NRW (Jahresdurchschnitt 2001)	71
7	Versorgung durch Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in OWL im Verhältnis zu NRW (Jahresdurchschnitt 2001)	73
8	Versorgung durch stationäre Pflegeeinrichtungen in OWL im Verhältnis zu NRW (Stichtag 31.12.2002)	74
9	Betreute Pflegebedürftige in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in OWL im Verhältnis zu NRW (Stichtag 31.12.2001)	75
10	Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen von OWL 1998 – 2020	77
11	Zeitliche Abfolge der empirischen Untersuchung	82
12	Einkaufsbeziehungen der verschiedenen Gesundheitseinrichtungen in Prozent (arithmetische Mittel)	105
13	Gründe für den Einkauf von Ge- und Verbrauchsgütern und Dienstleistungen in OWL	110
14	Gründe, die Kooperationen in OWL verhinderten (arithmetische Mittel)	133